

Bergführer-Buch
infolge der Bergführer-Ordnung
für das
Herzogthum Salzburg

auf Grundlage des Erlasses der k. k. Landesregierung vom
10. Februar 1893, B. 949,

ausgefertigt von der k. k. Bezirkshauptmannschaft

zu Zell am See
am 16. September 1895



Eingegeben in das Führer Protokoll sub Nr.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Kause

Bergführer-Buch
für den autorisierten Führer:

Tauf- und Geschlechts-, eventuell auch Bulgär-Name:

Josef Oberländer

Geburtsort: Leogang

Bezirk: Zell am See

Land: Salzburg

Heimats-Gemeinde: Leogang

Bezirk: Zell am See

Land: Salzburg

Wohnort: Leogang

Gemeinde: Leogang

Bezirk: Zell am See

Personsbeschreibung.

Geburtsjahr	1866	Größe	groß
Gesicht	langlich	Augen	blass
Augenbrauen	brown	Nase	angenehm
Mund	angenehm	Haare	blass
Zähne	mangelhaft	Bart	blass

Besondere Kennzeichen: Birne

Eigenhändige Namensfertigung des Führers:

Josef Oberländer

Derselbe besitzt laut Zeugnis der Section:

Souffeldnn
des deutschen und österreichischen Alpenvereines

ddo. 6. April 1892 M. —

für folgende Touren als Bergführer die erforderlichen Kenntnisse:

*Alla Tonon am Minzom
Wur mit den Progängen
Rimborgh.*

Bergführer-Ordnung

gültig für das Herzogthum Salzburg.

Aufsicht über das Bergführerwesen.

§ 1.

Das Bergführerwesen steht unter der Aufsicht und Leitung der politischen Behörden, welche sich hiebei der Mitwirkung der bestehenden alpinen Vereine bedienen.

Autorisation der Bergführer.

§ 2.

Behuss Erlangung der Autorisation zum Bergführer-
dienste ist erforderlich:

- a) guter Geumund und bürgerliche Unbescholtenseit;
- b) der Nachweis der körperlichen Rüstigkeit und der fachlichen Besähigung.

Die Behörde hat sich vor der Autorisation eines Bergführers über diese Eigenschaften die Überzeugung durch ein Zeugnis der Gemeinde-Vorstehung sowie durch Anhörung des alpinen Vereines, welcher in dem betreffenden Gebiete die vorzugsweise Thätigkeit entfaltet, zu verschaffen.

Bergführerbuch.

§ 3.

Jedem zum Bergführer tauglich befundenen Bewerber ist von der k. k. Bezirkshauptmannschaft gegen Erlag der

Stempel und der Gestehungskosten ein Führerbuch auszufertigen, bei dessen Empfangnahme derselbe die getreue Befolgung der bestehenden Vorschriften und insbesondere der nachstehenden Anordnungen anzugeschoren hat.

Das Führerbuch ist von der k. k. Bezirkshauptmannschaft alljährlich zu vidieren und, wenn es ausgefüllt oder in Verlust gerathen ist, durch ein neues zu ersetzen.

§ 4.

Das Führerbuch soll durchwegs mit gedruckten Nummern paginiert sein und enthalten:

1. Die fortlaufende Nummer des Führerprotokolles;
2. den Tauf- und Geschlechtsnamen, eventuell auch Bulgärsnamen, die Heimat und den Wohnort des Inhabers;
3. dessen Personbeschreibung;
4. das von der k. k. Bezirkshauptmannschaft vidierte Verzeichnis jener Touren, für welche der Inhaber geeignet befunden wurde;
5. die Führer-Ordnung;
6. den Führer-Tarif;
7. eine entsprechende Anzahl freier Blätter zum Eintragen von Zeugnissen seitens der Reisenden.

Bei der alljährlich vorzunehmenden Vidierung ist auch das Tourenverzeichnis zu revidiren, sowie auch die eingetragenen Zeugnisse der Prüfung zu unterziehen sind.

Neue Touren sind in das Verzeichnis nur auf Grund der nachgewiesenen Fähigkeit aufzunehmen.

Pflichten der Bergführer.

§ 5.

Jeder autorisierte Bergführer ist verpflichtet, ein solches Bergführerbuch mit sich zu führen.

Dasselbe muß dem Reisenden vor Beginn der Tour zur allfälligen Eintragung des Namens, Standes und Wohnortes vorgewiesen werden, und ist der Bergführer ver-

pflichtet, selbes nach Beendigung der Tour auf Verlangen dem Touristen zur Eintragung von Wahrnehmungen, Zeugnissen und Beschwerden wieder vorzulegen.

Das Bergführerbuch muß auf jedesmaliges Verlangen der politischen Bezirksbehörde, deren Organen, sowie der Gemeinde-Vorstehung und den Bevollmächtigten der gesetzlich bestehenden Alpenvereine zur Einsicht vorgelegt werden.

Die absichtliche Entfernung von Blättern, eigenmächtige Veränderung von Zeugnissen, Eintragung wahrheitswidriger Zeugnisse, endlich die Ueberlassung des Führerbuches an eine andere Person wird, insoferne sie sich nicht als eine nach den bestehenden Gesetzen strafbare Handlung darstellt, nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Verordnung geahndet.

§ 6.

Jeder Bergführer ist, besondere Umstände ausgenommen, verpflichtet, auf Verlangen der Reisenden, auf den in seinem Buche verzeichneten Routen den Dienst zu leisten.

Dennoch kann ein Bergführer Personen, deren physische Constitution auffallend schwach erscheint, oder zu jugendliche Personen von der Theilnahme an einer Hochtour unter seiner Leitung ausschließen, eventuell seine Mitwirkung ablehnen.

Die begonnene Tour ist, ein gegenheiliges Uebereinkommen ausgenommen, vollends durchzuführen. Sollte der Führer jedoch begründete Bedenken finden, die Tour zu vollenden, so hat er dies dem Touristen kundzugeben, und falls dieser auf der Fortsetzung der Tour bestehen sollte, sich diesen Umstand im Bergführerbuche bestätigen zu lassen.

§ 7.

Aufgabe der Bergführer ist es, die Reisenden auf einer bestimmten Tour zu begleiten, dieselben auf die nothwendigen Vorsichten aufmerksam zu machen, Berührungen und sonstige Gefahren zu verhüten, und auf die Hintanhaltung von Unglücksfällen ein besonderes Augenmerk zu richten.

Er ist daher berechtigt, bei allen in den einzelnen Tarifen besonders bezeichneten Touren die Mitnahme eines weiteren Führers oder Trägers rücksichtlich bei zwei oder mehreren Touristen die Mitnahme zweier weiterer Führer oder Träger zu verlangen, im Verweigerungsfalle aber seine Theilnahme an der Tour abzulehnen.

Er ist aber auch verpflichtet, wenn besondere Umstände, wie schlechte Witterung, ungünstige Schneeverhältnisse, ungewöhnliche Jahreszeit, mindere Eignung oder mangelhafte Ausstattung des Touristen, nach seiner Erfahrung die Gefahr der Tour auf eine mit derselben gewöhnlich nicht verbundene Weise erhöhen, eine den Verhältnissen entsprechende Anzahl von Bergführern zu beghren, im Verweigerungsfalle aber die Theilnahme an der Tour abzulehnen.

Die Bezeichnung der im Absatz 2 angeführten Touren erfolgt durch die politische Behörde über Auregung der alpinen Vereine oder von amtswegen auf Grund der gemachten Wahrnehmungen; für die Beobachtung dieser und im vorstehenden Paragraphen enthaltenen Anordnungen ist der Führer persönlich verantwortlich und wird jede Auferlassung streng geahndet.

Benehmen der Bergführer gegen die Reisenden und der Reisenden gegen dieselben.

§ 8.

Der Bergführer ist verpflichtet, sich gegen die Reisenden stets anständig, höflich und zuvorkommend zu benehmen und ihnen alle thunliche Beihilfe zu leisten.

Dagegen sind auch die Reisenden gehalten, an den Bergführer keine ungebührlichen Zumuthungen und Anforderungen zu stellen, insbesondere sich keiner einschüchternden Pressionen zu bedienen, wenn derselbe im Sinne dieser Bestimmungen die Mitnahme weiterer Führer begeht, oder aber seine Mitwirkung an einer Tour berechtigterweise ablehnt.

Der Bergführer ist verpflichtet, seine Wahrnehmungen über Wege und Unterkünfte der Bezirksbehörde unmittelbar, oder durch die betreffende Gemeindevorstehung, oder durch die Bevollmächtigten der bestehenden Alpenvereine anzugeben, damit allfälligen Nebelständen abgeholfen werden können.

Benehmen bei vorkommenden Unfällen.

§ 9.

Jeder Bergführer ist verpflichtet, sobald er in Kenntnis kommt, daß ein Bergführer oder ein Tourist vermisst wird, oder wenn die begründete Vermuthung besteht, daß eine Touristengesellschaft verunglückt ist, beim Erreichen der nächsten menschlichen Hilfe, sowie in allen auf seinem Wege gelegenen Schuhhäusern, bewohnten Alpenhütten, eventuell auch beim nächsten Gendarmerieposten, der nächsten Gemeindevorstehung oder Vorstehung eines alpinen oder Führervereines Anzeige zu erstatten, überdies, soweit ihm dies möglich ist, die Bergführer seiner Station und Umgebung zur Hilfsleistung aufzufordern, und falls er als Führer dienstfrei ist, soweit seine Kräfte es gestatten, selbst zu Hilfe zu eilen.

Jeder Bergführer, welcher sich nicht auf einer Tour befindet, oder eben erst von einer solchen zurückkehrt, ist verpflichtet, einer solchen Aufforderung unweigerlich, und wenn es die Umstände zulassen, ohne Aufschub Folge zu leisten.

Ebenso hat der Bergführer führerlosen Touristen, die ihm im Gebirge begegnen und ihn um Auskunft angehen, dieselbe so gut es ihm möglich ist, zu ertheilen.

Wahl der Orte und der Unterkünfte.

§ 10.

Es ist den Bergführern streng untersagt, Reisende an andere Orte oder in andere Gasthäuser, als ihnen von denselben bezeichnet wurden, zu führen.

Belastung der Führer mit Gepäck bei Hochtouren.

§ 11.

Bei allen Hochtouren ist der Führer nur verpflichtet, 8 Kilogramm Gepäck, einschließlich des Proviantes und der fremden Ausrüstung zu tragen, und kann unter keinen Umständen verhalten werden, ein Übergewicht zu übernehmen.

Für diese Last gebührt ihm keine Vergütung, und ist der Führer für das anvertraute Gepäck verantwortlich.

Ausrüstung der Führer bei Hochtouren.

§ 12.

Bei allen Hochtouren hat der Führer außer mit einem entsprechend langen und starken Seile und einem Kompass, mit Eispickel und Steigeisen ausgerüstet zu sein. Für die entsprechende Beschaffenheit und Verwendung dieser Gegenstände ist der Führer verantwortlich.

Bestimmungen bezüglich der Träger.

§ 13.

Den Reisenden bleibt es unbenommen, nebst dem Führer auch nicht als Führer autorisierte Personen zur Begleitung oder zum Tragen von Gepäck mitzunehmen. Jedoch ist Personen, welche keine Autorisation zum Bergführerdienste besitzen, untersagt, sich als Führer anzubieten und Ausnahmsfälle ausgenommen, sich als solche verwenden zu lassen.

Jenen Personen, welche sich zum Dienste als Träger melden, ist analog den für die Bergführer geltenden Bestimmungen eine Legitimation auszusterten und gelten für dieselben die Bestimmungen dieser Bergführerverordnung in sinngemäßer Anwendung.

Den k. k. Bezirkshauptmannschaften wird anheimgestellt, dort, wo sich das Bedürfnis herausstellen sollte,

für die autorisierten Träger im Einvernehmen mit den alpinen Vereinen einen Tarif für die Touren festzusetzen, welcher den Legitimationen der autorisierten Träger bei zuhesten ist.

Festsetzung und Abänderung der Tarife.

§ 14.

Die Festsetzung und Abänderung der Tarife für Bergführer und Träger erfolgt durch die k. k. Bezirkshauptmannschaft nach Bernehmung eines der im betreffenden Bezirk bestehenden alpinen Vereine.

§ 15.

Die normierten und bestätigten Tariffsätze haben für die behördlich autorisierten Bergführer und Träger unter allen Umständen, für andere Personen aber, welcher sich die Reisenden nach § 13 bedienen, insoweit zu gelten, als nicht eine von denselben abweichende Entlohnung ausdrücklich ausbedungen wurde.

Verpflegung der Bergführer.

§ 16.

Der Führer hat sich überall selbst zu verpflegen und darf außer den Tariffsätzen keinerlei Nebengebühren beanspruchen. Die Entlohnung für den Rückweg des Führers ist im Tariffsatz stets schon mitinbegriffen.

Entlohnung für nicht tarifizierte Touren.

§ 17.

Für andere als im Führertarife enthaltene Touren bleibt die Entlohnung dem freien Nebeneinkommen der Parteien überlassen.

Streitigkeiten mit Bergführern.

§ 18.

Streitigkeiten zwischen Reisenden und ihren Führern sind, mit Ausnahme der den competenten Gerichten vor-

behaltenen Klagen, bei dem nächsten Gemeindevorsteher oder der nächsten politischen Bezirksbehörde anhängig zu machen.

Uevertretungen der Bergführer-Ordnung.

§ 19.

Uevertretungen dieser Bergführer-Ordnung werden, soferne sie sich nicht als Uevertretungen des Strafgesetzes darstellen, nach der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 (R.-G.-Bl. Nr. 96) und der Ministerial-Verordnung vom 30. September 1857 (R.-G.-Bl. Nr. 198) mit Verweisen und nach Umständen mit Geldstrafen von 1—100 Gulden oder mit Arrest von 6 Stunden bis zu 14 Tagen geahndet.

Abnahme des Bergführerbuches.

§ 20.

Die Abnahme des Bergführerbuches kann auch als Strafe für die Uevertretungen der Bergführer-Ordnung erfolgen. Die Abnahme ist aber jedensfalls zu verfügen, wenn sich die Behörde aus den im Führerbuche eingetragenen Zeugnissen oder in sonstiger Weise überzeugt, daß der Bergführer die Vertrauenswürdigkeit oder die körperliche Tauglichkeit verloren hat.

§ 21.

Diese Bergführer-Ordnung tritt mit 1. Mai 1893 in Kraft und wird mit diesem Tage die Bergführer-Ordnung vom 20. Mai 1874 außer Wirksamkeit gesetzt.

k. k. Landesregierung Salzburg,
am 10. Februar 1893.

Der k. k. Statthalter:

Sigmund Graf Thun-Hohenstein.

Garif

des Führerlohns einschließlich der vom Bergführer selbst zu bestreitenden Auslagen für Verköstigung und Übernachten

in dem Bezirke:

— 14. Seite. —

Garif:

— 15. Seite. —

Garif:

Bemerkungen über

des Bergführers Betragen, Sorgfalt, Kenntnisse und Rücksichtnahme mit Angabe des Zeitpunktes und der Art der Dienstleistung, sowie unter Beifügung des Namens, Standes und Wohnortes der betreffenden Reisenden:

Mit dem Befehl Joseph Oberlehrer war ich folgenden Tören:

Am 20. August 1895 von Langau über die Fasaneis Grate auf das Kimpow und hinunter nach Trofensee.

Am 21. August 1895 von Trofensee über die Kallbrunnalpe zu den Blaukopfbergen und von da quer über das Hinterer Kras zum Rinnmannsauf.

Am 22. August 1895 vom Rinnmannsauf auf die Wörschelspitze und hinab zu den Einserkopfbergen und nach Ober.

Es hat sich auf diesen Tören als Erfahrung, ziemlich unruhig, ziemlich läppig und etwas leicht Lipps Befehl gezeigt, und ich kann ihn

daher jedermann empfohlen empfehlen.

Jell am Pan, d. 16. September 1895.

D. W. Schjerning, Oberförster
Kurtscheid bei Aachen.

D. O. A. V. Nat. Jell am Pan.

Jos. F. Rastner, Wien 14, Marstr. 9
19/9 1895 ab Dorf Fisch. 5. U. 25
Gaferlalm im Herrbach an 7" 7"
ab 7" 40
vor dem Gembratschenweg links
den steilen glatten Plattenhang
hinauf, zuerst etwas rechts, dann
durchaus grad hinauf bis zum
Kamm in einer halbrunden
Scharbe von einem Horn an 11.25
ab 11.35. Zwingköpfl an 1. - bis 2.25
Höher Cenn Gletscherspalte an 3. -
Äußerer Cenn an 3.35, ab 4. -
Unterer Wielinger Rees an 6. - → 3311 Meter
linkes Ufer 66 U. 30 Nachts

Hier foreinten nun bei
finstern. Nur die Hölle,
ubersicht gewinnt sie, war,
issen und müßt bedacht
auszunehmen grifflosen, nur
gleichs mitte hinzuden
Platz der Jagd kostet,
Mannschaft Rufen kann,
Oberlader waren. Infolge
meiner begehrten Weisung
soll sich das Feuer zuerst
nach oben, so dass wir die
Kriegerkiste auf etwa 2 1/2
minütigen Rufen hinzu, ^{zu}
nachdem wir infolge uns,
nur in einem Lauf
bis zum Kriegsgrat hinauf
gegangen waren, die bei
bereit Oberlader nun

Rechts ist, wenn nicht in
Gefechtskraft bei finstern
Nacht in den Gauleit in Alt-
frankheit für mich, sein ~~ist~~
für mich nur bei einerigen
Gelegenheiten zu finden sein werden.
Folglich ist dieser Ausdruck jenseits
folgt, so füllen wir die Fülle
gleich gefunden. Auf das spät
Aufbruch, das lange Vorstellen
in die Begehrung des reinen
Roude und dem inneren Feuer,
berghal erfolgten auf mein
Verlangen. Daß nun offenbar
den Geistes infolge Raffheit
besiegt im Brust quer vor, auf alle
wieder oben. Reißt auf gezwungen
wir in Gedanken, die wir vielleicht
bei Berg nicht gewußt hätten,
anzugehen. Kriegsküste an 9 U. 5.
Oberlader brachte sich noch zurück,
fand er ein Mausen, weiß freien

20/9. Wunderschönenheit
im Saal. Luft frisch, milde
wir sind 7 Kinder nicht
gekommen, wir sind 5 Kinder
nicht gewusst fallen.

20/9. Ab Rainoflith 9 U 40
der Kriewgrat war gut
ausgeführt, der Kampfstein
war fast unverzweigt
Witschbergstein am 11 U 48

(3500m) Brody nördl. Witsch
bei Nebel sind Oberländer
67 Minuten nach oben Wetter,
unten) ab 12.55, Rainoflith
am 1.45.

21/9 Rainoflith ab 6 U 30
Witschbergstein 7,48, bis
7,53. klar fischer mit 8 alten
70 Minuten in den Kordexan
Spitzenkopf hinunter, an

8,30 bis 8,35, Glockstein 9,25
bis 9,35, (3425 Meter)
Grünerpfaster 9,50 - 9,55
Glockpfaster 10,25 - 10,55
Glocke Glock 11,15 - 11,20
Großer Stein Kopf 3406,41
12,05 - 12,25, Grünerpfaster
12,55, Glockstein 1,40 - 1,55.
Glocken Gruppenkopf 2,25/3,5
In den Gruppensteinen pfaffen
Kalkgrat müssen 50 Minuten
gewandert werden, während wir
nördl. Witsch in Höhen und
in Winkeln brechen. Witsch
gruppenstein 3,05, Kriewoflith
3,55 - 4,15, Onyxgriffel auf
dem Witterfallbach 5 U 40
(diese letzten 1087 Meter Alpin
müssen wir uns in 65 Minuten)

Gemarkten Absatz ist, durch
wir die 902 Meter Bergung
von Dorf Fuß zur Gefahr,
etwa im Gipfel in nur
102 Minuten zurückgeblieben,
trotzdem Oberlader am Dorf
verbaut und ich pflichtig
war. Pürscheller & Hess
gaben für den Bracka
3 Minuten Gipfeltag an.

Der ist Oberlader im
Lippeborn auf voll pfändigem
steigendem Blatt vor sehr
hohen Galerien, so magst
ich die ungünstigsten Täfer nur
noch darüber aufmarken,
dass die fahrbaren brei abfind
von Sägen hauenden Mann
für nur 5 Minuten gehalten mögen
Kasten

Maa Egger, Wien, III, Wiedenstr.
61. 143, sauernd gran bestieg
am 4. August 1896 unter Führung d.
Jos. Oberlader da Birkenhorn. Der
Abstieg über Riegelkars wurde fast
der verschiedensten etwas unheimlichen
Stellen durch der gesorgte und
freudlichen Hofsleistung des
führers ausnahmslos zurück,
gelegt wird können doch oft
beide Unerwünschte oder
gewünschteführer als freunde
finden, stets freitwillig ein
sehr gut bewährtes fürstliches empfehlen.

Egger

O.T.C.

Egger die gelobt

Am 31. Januar 1896 führte
Oberländer den H. Prof. Lechner
Kunst. und München, J. B. Fischer.
Herrn Sachenbacher von Längen
und den Untergesetzten von Land
Leogang über Riedelbach, Ritzauerey,
Birnbach auf das Birnhorn, von
da über Krichelrieder, Pfefferw.
Hütte hinab nach Leogang.

Bei der Königswandung ist man
heruntergefallen, konnten aber von
gefallenen Knechtern Birnbach, eben,
dort aber beim Abstieg von den
Kriegelmauer auf die Pfefferw.,
wo an dem mit Knechtern behau
Spuren überroster Partie hängt
keines Fels der Hymmerbirne zeigt
die angebrachte Griffe mehr zu haben.

hatte Herr Oberländer in seinem Werke
Galgenstein, einen Obergräber, den
sieß und hat ein Schauspiel gemacht
Obstbaumkriß müßt besser zu ha-
ben.

Wir waren am Sonnen und gingen
unter Leitern auf Pfosten hin ab.
Die Schnellfahrt der Bahn auf dem
Weltspalten mit großem Zorn, da
sie über die den Gang des Fahrwegs.
Der Gangling, Winterschlechtigkeit.
Sicher Oberländer bei diesem
Winterschlechtigkeit!

Längen, 1. Februar 1897.

Leop. b. C. Fischer
Fak. Landesberg Leop. Döb. V.

N-2773 Gf. Pfarrer

K. k. Bezirkshauptmannschaft

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT

Zell am See, am 29. Januar 1894.

Der k. k. Bezirkshauptmann

Heim



Die Unterzeichneten gewünschen
mit Führer Joseph Oberländer am
25. August 1897 von Bad Leopoldz.
auf die Roseierhütte und am
26./27. auf das Dinkhosu und
zu Hütte amick. Abstieg zu
Tiefbad im Nible.

Tiefelben können J. Oberländer
als außergewöhnlich e. umsichtigen
Führer jedermann aufs beste
empfohlen.

J. Oberländer

Gf. Pfarrer

ittas Meyer

Kitschenthor

von der Salzburgerhütte
bei Ruetifur Schneee,
einigen Kältegraden
und grüneigem Sturm.
Abstieg zum Wasser-
fallbahn.

Kaprunerthörl

bei Ruetifur nassen
Neuschnee und einem
Sturm, der uns oft
zum Wankeln brachte,
vom Wasserfallbahn
zur Französ. Achthütte.

17.-19. September 1897.

J. O. Hafner Olangheim

Josef Oberläder führte mich früh
in Opp. grüne Menge auf das Oberthor
auf grüne Menge nur im Morgen, nach
welcher doch end.

Leogang. den 26. 6. 98.

Für Anwärter Gymnase

S. O. A. T. P. Erfurt.

Josef Oberläder führte in Werks-
zeitungen nach dem Prof. Oberläder
von Leogang - Paffau - Wölfe über
Zal Biethan (J. O. Gras) und dann
Drechl auf Frühstück für mich. Mit
primärer Freyung sind wir gestoßen
o. feist an geworden.

Wohlbach, 25. Juli 1898.

J. Kleiss, Prof.
S. O. A. T. P. Hinterthor

Unterzeichnete hofft jetzt mit
Herrn Joseph Oberläder, das
Bismarck & Karo ist der Herrn
besonders aufgestellt.

F. Löffler, Immobilien
Minobles
10 AV. 8 M.

Jos. Oberläder bleibt nun auf
die Passauer Straße nur und wir
haben die Bismarck bestimmt.
Dieses mit demselben sehr zufrieden
da es sehr bequem & einstieg ist &
denn es den selben sehr gut eingerichtet
besonders aufgestellt.

Leogang 8 Aug. 1898.

W. Pflaum
aus einem
D. O. A. T. Seel. Steinchen

Se. Oberläder bleibt und kommt
die Passauer Straße auf der auf
der Bismarck. Eine Treppe
wurde aufgestellt und kann
1. Flg., Treppen und Stufen am
Hause ist ganz befreit und nun

eingezogen. Die Treppe ist auf
gesetzt (aus England)

Leogang, 20 Aug. 1898.

Brunn Hoffmann, Kondit
D. O. A. T. Seel. Steinchen
mit Sohn Willi J. Oberläder

Jap. wird vom Herrn Oberläder
gehofft auf die Passauer Straße in Freistadt
von dort auf die Bismarck, dann
wird das Eisenkästl hier ab nach
Leogang eingebaut und kann
gleichzeitig hier in jener Treppe
aufgestellt.

Leogang 23 VIII 1898.

Woch.

Se. Oberläder hat ab freistadt
eine Treppe aufgestellt und kann
dieselbe aufgestellt werden
in Leogang auf der Bismarck (aus
England) Preis A

Am 8. September mifte ich mehr fischen
bei Lüderitz im Gefangenwagen. Bronkhorst -
Kuhelhorn - Hintere - Mittleres -
Vorderes Götzenhorn mit Erfolg mit
Sumpfbooten am 9. September. Ich
nahm Kuhelhorn. Im Gefangenwagen
am Kuhelhorn z. moderner Pferdefischerei,
wo ich bei Leopoldshöhe bei Kuhelhorn
zunächst O. ob fischa guter fangzettel,
fischa kleiner mit zwanzigfacher fischerei
Zurück mifte ich auf dem zweitenfischen
Bronkhorst im Gefangenwagen. Es
wurde auch hier Erfolg. Bei sonstigen
Pferdefischern, welche die Boote liegen mit
einem fischen einzufangen waren, will
ich, innerhalb der bei O. beschriebenen
mit befriedigen aufzufangen, da ich zu

Bei einem guten fischen waren sehr
mit Cornicles aus warf, das, ich auf
dieser mit Gefangenwagen Kugelzettel am
ersten fischen am 8. in g. September 1898
nehmen mochte.

G. Mändl Dr. med. Dr.
Ritter von Geyrach

Fischen das Oberlader hat
am 15. - 16. Sept. 1898 über die
Gefangenwagen fischen auf der Kugelzettel
gelukket in sich fischer als ein
gewöhnlich fischen fischen. Fischen er-
wähnen, der als Leidenschaft
in möglichst bestand umzugehen
wurden kann.

Leopoldshöhe 16 Sept. 1898

K. Müller, Bademann
DÖAQ. V. Dokt. Würzburg,

Übers. Jos. Oberländer besichtete
mich vom 23.-24. Sept. 98 von
Leogang auf die Passauer-Hüße
und am nächsten Tage über das Zirmhorn
durch das Ritzenkarr wieder zurück.
Ich derselben als einem sehr auf-
merksamen und vorsichtigen Führer
kennens und gratulierte der Section
Passau zu diesem ausgezeichneten
Ergebnis.

Bat Leogang 24. Sept. 98.

Jos. Oberländer
Sect. München

Übers. Oberländer führte mich weiter
auf den Passauer Kamm, über die
Hf. Grünwiese Ochsenkogl und den
Fahnenköpf'l auf den Mitterkamm,
zweit über den Ochsentrift.
Furth von der Passauer Kamm
über den kleinen Loch auf den
Birnhorn bei Kremsmünster. Von
da südwärts durch das Tal, über den
Dür. Ochsenkogl zur Ritzenscharte
und nach Leogang. Alles präc
in Empfindung so wie gewünscht
gutem fürem Pfaffenkamm
und ist nicht böhmisch, sondern
aber einig' pfärm' Altersschicht mit
einigermaßen Orientierung geben
geworfen.

Dr. Broeckelmann
D. A. V. Berlin 8. A.C.

Fürher Johann Oberländer hat mich
am 22. und 23. Juli auf die Passauer Thore
und von dort auf die Kuckelnieler geführt.
Ob von einer Besichtigung des Brunnens selbst
nur die eines polsterten heringebrachten
Gesitters wegen abgesehen. Auch bei dieser
Tour - Rückweg zu Passau - ist mich
Oberländer also ein tüchtiger und für das Wohl
der Touristen interessirtester Fürher bei-
wesen, der in jeder Hinsichtig rausch -
und sicher war, der Name ist auch kaum zu über-
bieten empfehlenswert.

F. Klossler, Sohn
Mitteldeutsche, Wien.

Zufluss von 3 Fließgewässern zusammengeflossen -
Leogang - Brucknern. Kümmelhaus - Schön-
felsspitz gesammelte Wasserformen von
mehreren mit den gleichnamigen Siedlungen
in Grossgöttfert Oberländer's vollkommen
zweckmäßig.

Kümmelhaus 15. VIII 99.

F. Klossler, Sohn
Kästleimach.

Fürher Johann Oberländer
führte mich und Dr. Gottf. Faurer
am 26. August 1889 von
Leogang auf die Pfeiler,
Gründung von dort führte
mir auf die Brücke
zur letzten Brückendurchfahrt.
Passauer Gründung 26. VIII 1889.

Dr. Gottf. Faurer
Linz

6. September — gg.

$\frac{5}{9}$ $\frac{1}{2} 5^{\text{h}}$ Aufstieg von der Orglerhütte bei besserer Witterung zur Kaindlhütte. Ankunft $8 \frac{30}{\text{h}}$. Oberländer erfreut sich bei einbrechender Dunkelheit als sicherer, wegkundiger Führer. Aufbruch von der Kaindlhütte nach stürmischer Nacht bei nebelumzogenen Höhen und außergewöhnlicher Kälte früh 6^{20}h . Aufstieg über den Focherkopf zum Wiesbachhorn. Unter andauerndem Nebel Abstieg zur Wellingerscharte. Gletschertraversierung zum vorderen Bratschenkopf. Abstieg zur linken Seite des unteren Hochgruberkees. Unter Übersetzung der dortigen

Gletschertälern und Stufenhauen Ankunft am rechten unteren Gletschertrutz. Hier bewährte sich Oberländer vorzügliche Erstechnik gelegentlich vieler schwierig zu überwindender Gletscherschründe, wobei er allerdings bei der grossen Bedroglichkeit für die Teilnehmer der Partie seinen Eispickel einfäuste. Nach glücklich überwundener letzten Etappe Übersetzung des grossen Gletscherbaches und herabprasselnden Gewitterregen im Laufschritt zur Mainzerhütte $1 \frac{45}{\text{h}}$. 3^{00}h Abmarsch nach Ferleiten unter nochmaligem Gewitter.

regen Ankunft im Taverhaus

4⁴⁵ Uhr. —

Nachdem sich Oberländer wieder
hebt als schmeidiger Führer,
erwiesen hat, ist selber jedem
Touristen bestens zu empfehlen.

C. Zichlmeier
Ostmarkhofstr. 10. H. Cind.

23. September 1899

Unterstützt von Passauer
Reisem. Ich habe die
Führung der Oberländer für
mein drittes Oberländer die

Wirt Passauer-Hütte Birken

Von der Passauer Hütte fahrt
sie hier mit Wagen nur,

Unterstützt habe
und nun auf dem Weg
geführt mir.

Unter diesen Umständen
Hilfswünsche füllt man gern
sich Oberländer als kann ich
nur bei mir selbst vorliegen
d. Hilfswünsche sehr leicht
in kann das als Tüftel
jedermann auf mein
eingefallen werden.

K. Pausch, Pfarrgut und

J. Leschnitz, Frau. Dr.

Am 2^{ten} zgl. 4^{ter} Octbr. 1899 hat mich
Joseph Oberländer zur Passauer-
hütte, auf Birnhorn, Karchel-
horn & begleitet. Der reihliche
henschue u. am 3^{ten} dicker
hohlt haben die Orientierung
erheblich und dadurch muss
besser seine Wegkunst besser
erzielen - Ich war mit ihm
in jeder Hinsicht zufrieden -

E.T.Compton A.C.

Dozent in München

1900. 4 Febr. wurde Fried. Georgius zum
Professor ernannt
5 Febr. Von der fichte über den
Jagdberg, Wallberg, den Tülbund
das Längenroth besuchte, zum
Wipptal über Linde zur Erzha.
Von da zur Riedelwarte und
das Einfalzthal über das Offen-
forn & die Lärche über das Einforn & die
3 Offenforn zum Jagdberg &
zurück zum fichte. 12 St. zu Hause.

6. Febr. über das Jagdbergkopf
Mittelkopf auf das Mittelhorn.
Abstieg über den Wallbergspitze &
unterhalb des Mittelhorns auf dem
überlin Oidella zum fichte.
Blaue Vögelchen und eine Reihe
sehr schöner Blätter waren dabei. Wohl
jedem Landesbewohner, der nur zu
wenigen Jahren einen Kreis um einen
oder mehreren im gelben Jagdschiff
bestaunt zu können.

W. Mayrhofer. Kindermann

1900 4. Juli. Als ich am Samstagm.
Majahofen in den Aufgang der
Kaiserkette oberhalb der gern gen. Oberalpe
aufstieg aus dem Gaukerryan, gelaufen
ab mir in anderer als im Kaiserkerryan
Entfernung, sprang mich Landrat zu
mein. Ich kann die Kette oberhalb
nur gegen Eintritt auf 20 Bspn
eingehen.

Prothomächer
R. Stablawitz.

16. 17. Juli. 1900.

Von Schladming auf die Austria
Hütte 17 1/2 Uhr 3^h ab zur Hüttenscharte. Aufstieg zum Schladminger
gergletscher 5^h 15'. Aufstieg zum
südlichen Tannen 6⁴⁵. Gipfel
7 30^h zum Kl. Gjärdstein 10^o
Gipfel des großen Gjärdstein 10st.

Zwischen hohen u. niederen
Gjärdstein abstieg zum Kaiserk-
feld und zur Simonyhütte.
Die Gewantheit bei der Besteigung
des Firnits erfordert den Führer
auch in fremden Gebieten

D. Baumr.

Mit Führer F. Oberländer
erstieg ich am 2. August
trotz der Totleusefelsgrat
ins Kaiserreich, am 3. Aug.
1900 die florian Haltgrate
am 4. Aug. in Folge Pflugs
Wiederung des florian Thors,
am 8. August das Birnhof
in d. bis zum S. W. Grat völlig

neuen Wege. (I. Erreich über
die Wildparkaufstasse). Auf
diesen Toren erwies sich Baerle
als König aus pfleider, sich
Felsgehr nur erwähne ich,
nach z.B. die Totensepelpflege
pfleider als das Totenkopf.
Zeh Münze Oberländer sehr
aufstasse.

Emil König
Flecht.
München.

Pfautscharte - Holzmauer-
weg - Grauglockner,
abstieg durch Untersee
nach Grünau hinauf.

18.-20. Aug. 1900.
Fischer Oberlaer fah-
rt in jahriger Zeit seines
Lebens durch.

Emil Grüner
und Sohn
S. 02. H. V. S. München.

Josef Oberläder führte mich
von Leogang auf den
Birnhorn. Es war mir
seines Fingers in jeder
Hinsicht sehr zuvertraut.
Bad Leogang 23./III. 00.

Friedl. Augmiller
D. O. B. J. Seet.
Ennsthal - Admont

W. Kainz Linz
Fros. Oberläder führte mich
von Leogang auf den
Birnhorn
seines Fingers in jeder Hinsicht
sehr best. Ich aufgenommen.
Bad Leogang 17.9.00 J. M. G. Schmid

Sigm. Oberläder führte mich von
Leogang ab. Passanten hätten im
Birnhorn gefangen. Wenn man auf die
Sifring kann ich öffnen und schließen.
Bad Leogang d. 14 Sept 1900

A. Offerhaar. Leibitzsch.

Friedburg 28. Sept. nun sind Leogang
zur Hoffnung füllbar.
Tumösig 29.1.9 kann der Fräulein
nach dem Bürstengang mit den beiden
Fingern ab grün Kreuznahme das
drei Wundbergeblüte über die Hülle
wieder die 2 Tumösigkeiten durch
zu den 3 Zentimeter. Rippig
ring des Falben über die drei Hälften
gewandt da die Pfeilunggröße
mit das Grissauer gespist.
Weißig über die Wundbergeblüte
aufgezogen. Wundheilung am

disper Kürz nach jenseits Mayrhofen
Hinwilen.

Montag 1. Oktober galten wir
mit Oberleutder für 1. Rittfahrt
des Kirchenwesens direkt zum Leopan-
berg in $9\frac{1}{2}$ Stunden
Dienstag 2. Oktober Rittfahrt
des Mitterjahrwesens über den
Wiesberner Jagdhaus wieder ab
Feldkirch auf. Abfahrt mit 6
Prinzen & Freiherren und Leogang.

Für den Freiherrn von Wurm,
mit dem die Rittfahrt am
heute bestreiten, pfändigen
Frischer zu untersetzen wassen
empfiehlt der Landstallmeister
Leop. Seijo einen pfändigen
Küren und, wenn dieser
Friseur nicht für vollkommen
Küren abzurechnet werden.

Und Leogang 2. Oktober 1900

Kunl Mayrhofen
Feldkirch Passau 2. O. H. V.

Der Untergaufnata hat mit Führer Ober-
leutder den nachfolgenden Reiter mitgeführt,
für eine ungewöhnlich Ausfahrt und
ausgeführt mindestens fünfzig Kilometer fahrt.

Aus 9. October zur Grapene Spitzhütte und
am 10. October Löffingen wie das Grapener
Löffelt und unternehmen dann die feste
Reiseung des Freizeitlinnes und kann
den Reitkünsten möglichst hinzugekommen
auf den Jungfräulichen (Gänsefuß)'
von wo die Reitfahrt über das feste Bergland
in zur Rittfahrt sehr unverhältnißig war.
Sich leicht hinzu und Rittfahrt
und aufzufordern, die von der feste Krieger
im fernen Maße parallel sind!

Führer Oberleutder hat den Untergaufnata
mit dieser Reise mit einstift geführt in so
ist ihm nicht so lang, nimmt kein Abreisen
auf die pfändigen Saugen zu führen! auf
Graut der Hofreitfahrt auf diese Weise
kommen bei Hofreitfahrt auf diese Weise
Führer Oberleutder alle Signalfahnen nicht
ausgezeichneten Führer im volleßen Maße
befähigt und für freudon Gehinde fahrt verordnet
wer ist. Dem Führer Oberleutder fahrt auf in fies
die ungewöhnlich und pfändige Rittfahrt mein
ausreiche Auskennung in meinen beiden Brak
aus.

Rittfahrt Jahr 1900. — Führer Hans Till. 45. IV.
Zulassung der

Gefest!
Zell a. Th. 5. März 1901
Herrn Dr. Dr. Brügelmann auf
Racal



Mit Erfreut Oberläder
unterwarfene die Untergründen
am 17.-18. Jnl. 1901 die Kurthe
Bad Leogang - Passauer Höhe
Merkloch - Kindelmeier -
Knechtorna - Nebelsberg kar -
Oberwiesbach. In jener Lz.
zufolge waren wir mit
Erfreut Oberläder untergründet
Ziffern Julius Hangler
Passau
Hans Herb Alwin Hangler
Edan Gustav Hangler
Gustav Hangler

Erfreut Oberläder begleitete mich
(in einem im hiesigen unbekannten Gebiet)
in Menschenkraft (durchfahrt) über die
Wintertalstraße in 3 Stunden und fand
ferner da oben die Menschenkraft
zum Moseramt in einer ganz wichtigen
Rinne (NW) über die Menschenkraft nicht
zum bekannten Wintertal zurück.
Bei der Erfahrung ist es mir, daß
dieser Erfreut bei mir ist mir, daß
die Menschenkraft einen unglaublichen
Siegler untergründet ist, so gänzlich
so leichtem auf das ungewöhnlich
14 hundige Berggräben und mindestens
seit zu unterscheiden.

Erfreut Oberläder
Passau Fakt. Traunstein
D.O.U.

Festt. Oberläder führte mich und meine
Frau am ^{19. und} 20. August 1901 über
die Münchner Gärten und zur Kugel
und darüber auf die Lindwurm und
jetzt bis auf die Zwölf Apostel und
überall Jäger und Freizeit
vertrieben.

Dr. Marie Planbarz
Dr. Oettl-V. Volk Lorch
Anna Weißbäck
Dr. Oettl-V. Volk Jellingsdal

Meine früher Oberläder führte mich in der
Morgt. zur Pfefferminzstraße und führte mich
dort Schönfeld über die Wittelsbacher, wobei
er vollständig den Kunsttheater und Universität
in die Wittelsbacher hinein. Beide waren eigentlich
schon ab und wegen eines Gewittersturz
und Gewitterwarnungen fuhren wir es ab
eher nicht weiter zu empfehlen.

18. u. 19. Sept. 1901. stud. in. Hans Tonwitz

Oberläder führte mich heute nach
der Schönfeldspitze; hier haben
sich jetzt Monteure und Stegforscher an;
es fühlte sich ganz warm nach Ostern
32/33 von innen aus Fraktion geöffnet,
Großer Händel und rote Affenblumen der
Stahl an und vorne vom Reich
Oberläder in jeder Jagdzugung sehr
sehr angenehm beruhigend.

Riemerhaus 30 IX/01 Aug. Hofgarten
mit München, Sect. "Dagerland".

Spuren mit Tieren Überliefert
Am Spielberg, Hochstein,
Am Körnchen, Hochelhorn,
Am Schöpfelspitze, —
Örselhorn, Mitterhorn,
Hundstod & Hundstodkädel.
Kopf befiegen & zwar sind
diesen Aufstellungen nach
nur die jüngste Epoche
zugeordnet.

Bernhardsgaden 1/10. 1901

K. Mayrhofer
Sektion Passau. 7007.

Hirzgräbergraben ist eine
Stützmauer auf $\frac{1}{6}$ Mitterhorn
über der Wägnergasse zum
Friedhof & auf my Wegweg
(12. Juni 1901)
Um 13. Juni ein Maufer
von St. Stephan über das
Wegweg auf my Hinterbärenbau
im Bernhardsgaden liegen.
Dann für den mittleren Teil
eine steile Stützmauer aus
verbauten und St. Stephan
gegen die Wägnergasse hinunter
zugehören werden.

Bernhardsgaden 2. Okt. 1901

K. Mayrhofer
Sektion Passau. 7. Okt. 1901

Mit Führer Oberleder habe ich
folgende Toren gemacht:

27. Juni: Fahnenkäppfl (Westwand) -
Mitterhorn.

28. Juni: Birnhorn - Kuhelhorn -
Turkenthorn - Hitt. - Mittl. - Vord. -
Schöthorn - Kuhelhorn (1. Ost. über
Ostgrat)

29. Juni: Hundshörndl - Mittl. -
Westl. Drei zinthorn - Griesener Hochritt

Oberleder ist ein vorzügliches Kletterer,
den ich auf der wenige empfehlen
kann. Er würde sich sicher auch in
fremden Gebieten auf's best bewegen.

G. A. Guyer, München

D. ö. d. v. Schwaben. S. A. d.
A. d. V. d. A. A. C. Z.

30. Juni: Senzkäppfl (auf größten-
teils touristisch neuer Route von
Gaden (Riedlelm)) - Birnhorn
(Südwandgrat) - Rietzenkarscharte
Schöne, empfehlenswerte Tore, jedoch
anstrengend u. teilweise schwierig,
der Birnhorn SWgrat ist sehr schwierig.
Leogang 30. Juni 1902

G. A. Guyer

Fürse Oberleder beginnt auf
zur Froschau Hütte & kann man
Tafeln zum Birnhorn - Kuhelhorn -
Hochzint und bei der Froschau
wings Fahnenkäppfl - Hitter-

Spritzen-Mitterhorn. Blätter
caeruleo-purpureo-grisea violett
grün auf braunem Grund
Blättern, zwiebelförmig & als Neben-
zweigen zugelassen und kann
zur Hälfte weiß sein. Found in
Gebüschen am Ufer des
Flusses unterhalb einer
Kuppe.

Von.
4. VII. 02.

Ernst Mayrhofer,
Dörf. V. Stadt Ansbach.

17. Viele nur Frohnwies zur
Frühjahrspflanze, nur der
mitte Lahnverhorste grünlich
zur Pflanze & aufs großer &
~~Klein-Rößlern~~. Wohling ist oben
barbar & aufs ~~Grindpflanze~~
Wohling zur Pflanze grüne.
18. Viele nur der frühe ist bei
der Pflanze drey bis
Drei-Linien aufs ~~Linsen~~
Wohling ist bei den Rößlern
Lippeberg bei ~~Ungelkapp~~,
der 2 Dörfelkappföhren & bei
2 Rößlern &c. Wohling ist bei
den Rößlern aufs Pflanze &
etwas bei den Mutterwörtern
auf grünen & zur Leogang.
Mit Oberländer, wie immer,
in jeder beginnend pflanzen
zugeordnet.

Ernst Mayrhofer, Passau
Grenzstein & Stubal
auf einem kleinen Hügel
obige grünlich sind meiste Naturzufalls mit,
die unter Oberländer vell grüner ~~Grindpflanze~~
Bad Leogang, am 19. Juli 1902. Sehr gut gewachsen
blühend, München.

26.-27. Juli 1902.

Passauer Hütte - Stockzint - Birnhorn
Knochelhorn - Thürkastenhorn
Gletscherschrofen - Metztornde
Passauer Hütte in 3 H. 25 Min.
Führung aus gezeichnetet
Im mittleren August geschnitten
D. u. O. A. V. Sektion Trau.
Heinrich Canner an Graz

27. Aug. 02. Vibraphonierung des Mittberhorns
(Rohrnenkopf - Mittersp. - Mittberhorn -
Hainfelsgrinde) mit den markanten
Frisen Blättern. - Auf Rohrnenkopf
ausgeführt Sept! Professor Beim
SOM; Tassau.

19. 8. 1902. Vibraphon nach Observatorie getragen und von Professor Franz
Schwarz für die auf dem Linzer Platz
geprägt. Dasselbe hat sich als

Vibraphon und Vibraphon
durchbenutzt sind sind mir
nur die Solos überliefert.

Prof. Schwarz Otto Holub
Linz. Dr. Östl. Sec. Steyr.

Oberländer führte mich von Trautstetten
über Hohenwagensee, Oberholzberg
zum Großglattauer und zurück.
Bei Großglattauer und Oberländer waren
sehr gutes Klima, so dass ich mich
auf d. 24/25 wiederholte und auch
der erste mal wieder John kam.

17. VIII. 02. Linz, 3. fastpunkt

Oberländer führte mich H. Ulrich -
Wehrgruben - Zöck - Lafferer Täpfle
- Gr. Ochsenfuß - Zöck wie
stets dreifach.
Z. 2. Tafeln 62 v.lane

23. VIII. 02. Ab Bad Leogang - Kärlisgr. - Grünberg - Vantzen -
Fischgriffenweg - über 2 Rottörl - Kippenwinkelstrasse -
über 2 Grindbösch. - Fischartengr. - Grieser Hochklett -
Jungfern - Fischgriffenweg - Spitzbauer Oberforstgr.

24. VIII. 02. Ob Grieser Oberforstgr. - Fischgr. ab 37mth.
über die SO-Fisch (vom Einfluss der N. Taitz) auf das
Gr. Dreizinthorn; Abfahrt über die Fischartengr. -
westl. Hundskörndl - Kämpfalmsteine - Pass. Grubtr.

25. VIII. 02. Ob Pass. Grub auf den Pass. Kopf - zweck-
mäßig $\frac{2}{3}$ auf. Durch m. dem zum Rohrmoos. nun
hinter dem großen See bis zum Gr. Rothorn und
abfahrt zur Grubmäuerleite in my Fischwiese.

Pass Oberlaader mochte ich nicht einmal wieder
als Fischarte, obgleich mir von Berge gut voraus
am Fisch, und war für die Bezeichnung des kleinen
Fischern aufs mindesten ungewohnt worden war.

Bad Leogang 26. VIII. 02. Prof. Dr. Seitz 5047.
mit Passen.

Leopold Josef Oberlaader hat mich den
Leogang auf die Brennhorn & die
Heimannshöhe auf die Rottörlspitze
ausgeführt & erläutert so daß ich sehr
der Meinung war daß es sehr nützlich
sein kann. Heimannshöhe g. g. 1902

Erhard Beil:

Offiz. d. Section Meierchen
Ins. St. Ol. A. V.